

# 2021 HALBJAHRES- BERICHT

---

ALBIS Leasing AG

**INNOVATIVE  
LEASING-LÖSUNGEN  
FÜR DEN MITTELSTAND**

## Kennzahlen 30. Juni 2021 ALBIS Konzern (IFRS)

		30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>				
Operatives Ergebnis <sup>(1)</sup>	Mio. €	2,0	1,6	1,2
EBIT	Mio. €	1,9	1,5	1,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1,6	1,0	0,9
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	231,7	231,1	227,4
Eigenkapitalquote	%	11,5	10,9	7,7
<b>Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie	Cent pro Aktie	6,6	3,1	3,4
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter	durchschnittliche Anzahl	128	125	128
<b>Operatives Geschäft der ALBIS Leasing Gruppe</b>				
<b>Neugeschäft</b>				
Neugeschäft	Mio. €	47,1	78,9	39,4
Neuverträge	Stück	7.154	12.515	5.959
Durchschnittlicher Anschaffungswert	€	6.584	6.304	6.619
Vertriebspartner	Anzahl	1.188	1.249	1.318
<b>Leasingportfolio</b>				
Anteil Geschäftskunden am Leasingportfolio	%	100	100	100
Durchschnittliche Vertragslaufzeit	Monate	46	47	48
Laufende Verträge	Anzahl	47.114	44.583	42.136

<sup>(1)</sup> Ergebnis vor Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Wert und vor Zinsergebnis

### Impressum

Herausgeber: ALBIS Leasing AG, Hamburg

Gestaltung/Produktion: Staudt Lithographie GmbH, Bochum



**Der Vorstand der ALBIS Leasing AG**  
Michael Hartwich, Andreas Oppitz

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

die Corona-Pandemie und in der Folge mehrere Lockdowns, die die Wellen brechen sollten, haben im vergangenen Jahr für den zweitstärksten Wirtschaftsrückgang der Nachkriegszeit gesorgt. Vielen Unternehmen, insbesondere der Gastronomie, dem Hotel- und dem Veranstaltungsgewerbe, wurde mit den verordneten Schließungen und Kontaktbeschränkungen von einem auf den anderen Tag die Geschäftsgrundlage entzogen. Aber, so schreibt der BDL in seinem jüngsten Jahresbericht, „statt in Schockstarre zu verharren“, wurden sie kreativ und entwickelten neue Geschäftsideen, um ihren Weg aus der Krise zu finden. Die KfW errechnete, dass 57 Prozent der mittelständischen Unternehmen aufgrund der Corona-Krise ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot, ihren Vertrieb oder ihr Geschäftsmodell angepasst haben.

Für die Finanzierung dieser Ideen – vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – ist Leasing das ideale Format, denn es schont die Liquidität. Das belegt auch die Mobilien-Leasingquote (der Leasing-Anteil an den Ausrüstungsinvestitionen): Sie stieg im Jahr 2020 auf 25,2 Prozent, während das Neugeschäftsvolumen infolge von Corona rückläufig war (–8,6 Prozent). „Die Mehrzahl der Unternehmen hat ihre Investitionspläne aufgrund der unsicheren Situation aufgeschoben, aber wenn investiert wurde, nutzten sie verstärkt Leasing.“<sup>1</sup>

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Leasing- und Mietkaufkunden die zahlreichen Lockdowns überstehen. Was wir für sie tun konnten, haben wir getan: Wir haben sie zeitnah über die Soforthilfemaßnahmen von Bund und Ländern informiert, sie diesbezüglich beraten und ihnen gezeigt, wie sie zu Liquidität kommen. Den aufgestauten Finanzierungsbedarf holen sie jetzt

<sup>1</sup> BDL-Jahresbericht, 21. Juni 2021

nach. Für 2021 erwarten wir eine deutliche Erholung des Neugeschäfts. Darauf haben wir uns gut vorbereitet: mit reichlich Refinanzierungsvolumen, guten Konditionen und gestärkter Eigenkapitalquote.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2021 konnte sich das Neugeschäft der ALBIS Leasing Gruppe aufgrund der aktiven Regelungen zur Eindämmung der Pandemie noch nicht erholen. Ab März 2021 erlaubten erste Lockerungsschritte eine langsame Erholung des Leasinggeschäfts. Das Neugeschäft stieg gegenüber den Vormonaten deutlich und übertraf erstmals auch den Planwert. Das Neugeschäft im zweiten Quartal 2021 entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich besser. Auch die Planwerte 2021 wurden – vor allem im Juni – deutlich übertroffen. Im zweiten Quartal 2021 haben wir die Kreditbeschränkungen, die wir uns coronabedingt selbst auferlegt hatten, zunächst schrittweise gelockert und im Juni 2021 dann die weitgehende Rückkehr zur „Kreditpolitik vor Corona“ beschlossen.

Per 30. Juni 2021 liegt unser Neugeschäft kumuliert um 6 Prozent über Plan und um 19 Prozent über dem Wert des Vorjahres.

Aufgrund des genehmigten Antragsbestandes und der zu erwartenden Erholung der Wirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres 2021 halten wir das für das Neugeschäft geplante Wachstum von rund 20 Prozent für erreichbar.

Das Halbjahresergebnis vor Steuern 2021 nach HGB liegt über dem des Vorjahres und auf Planniveau.

Das für 2021 geplante Ergebnis vor Steuern nach IFRS werden wir – da sind wir zuversichtlich – übertreffen. Wir gehen davon aus, dass ein Ergebnis vor Steuern von € 2,0 bis 2,5 Mio. erreichbar ist.

Voraussetzung ist allerdings, dass eine neue Pandemie-Welle im Herbst/Winter 2021, vor allem aber der damit bisher immer einhergehende Lockdown, ausbleibt.

Für das unter schwierigen Bedingungen Erreichte bedanken wir uns

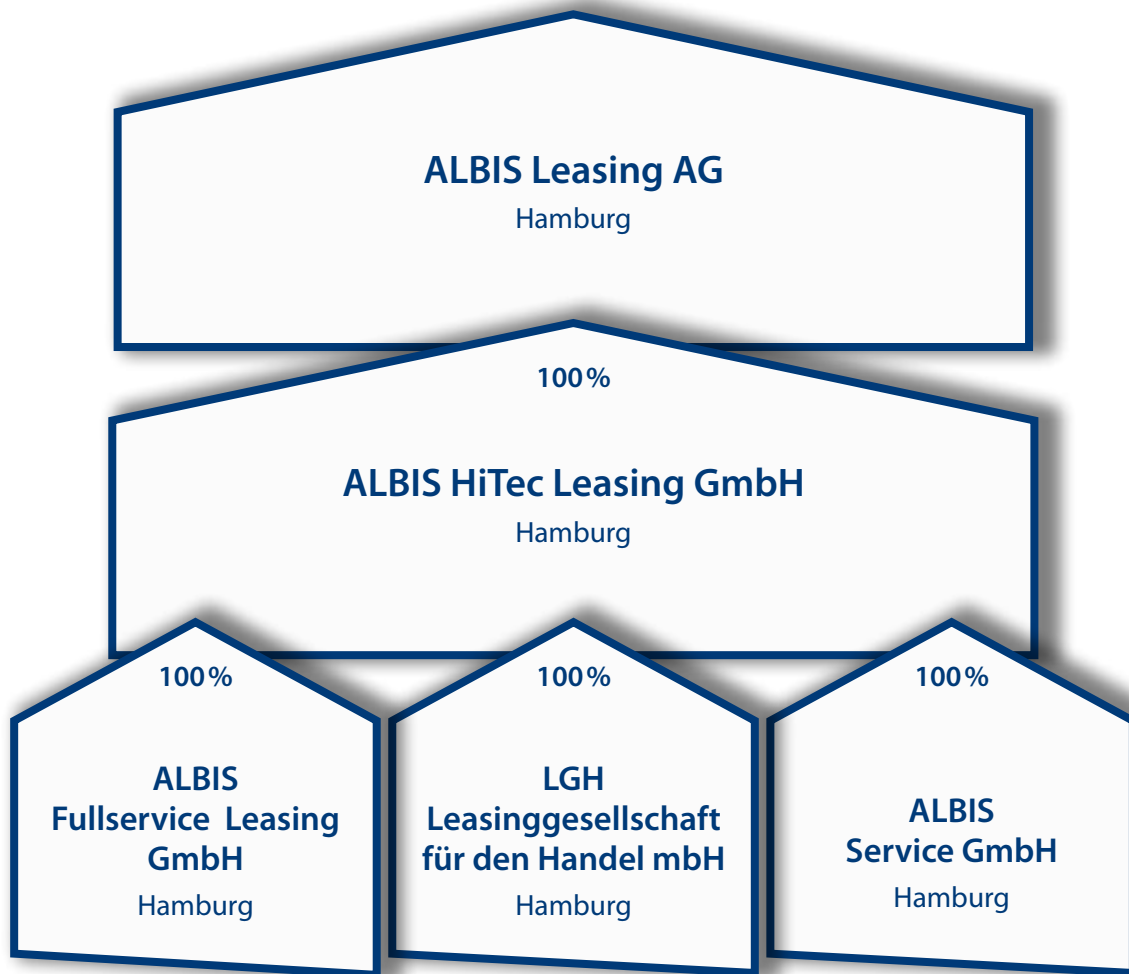
- bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie können hoffentlich weiterhin mit Ihren Kunden und Vertriebspartnern vor Ort sprechen und sie persönlich beraten. Denn das ist – bei aller Digitalisierung – unsere Stärke.
- bei unseren Aktionärinnen, Aktionären sowie Bank- und Geschäftspartnern. Sie haben unser Geschäft mit Ihrem Kapital und Ihrem Vertrauen in unsere Arbeit erst ermöglicht.
- bei unseren Kunden. Denn mit Ihrer Kreativität und Ihren Investitionen in die Zukunft sorgen Sie dafür, dass die Wirtschaft auch diese Krise übersteht.

Hamburg, im August 2021

Michael Hartwich  
Vorstand

Andreas Oppitz  
Vorstand

# ALBIS Leasing Gruppe



## Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

### Allgemeine Lage

#### Gesamtwirtschaft und Branche

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im zweiten Quartal 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Nachdem die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung führte (–2,1 Prozent im ersten Quartal 2021) erholte sich die Wirtschaft im zweiten Quartal wieder. Dazu trugen vor allem höhere private und staatliche Konsumausgaben bei.<sup>2</sup>

Im Vorjahresvergleich war das BIP im zweiten Quartal 2021 preisbereinigt um 9,6 Prozent, preis- und kalenderbereinigt um 9,2 Prozent, höher als im zweiten Quartal 2020, das vom ersten Corona-Lockdown besonders betroffen war. Im Vergleich zum vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, lag das BIP im zweiten Quartal 2021 noch um 3,4 Prozent niedriger.<sup>3</sup>

„Die Leasing-Wirtschaft ist gut ins Jahr gestartet.“ Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. (BDL) meldet für das erste Quartal 2021 einen Anstieg des Mobilien-Neugeschäfts inklusive Mietkauf um 3,5 Prozent. Besonders gut entwickelte sich neben dem volatilen Big-Ticket-Segment der Luft-, Wasser- und Schienenfahrzeuge das Nutzfahrzeug-leasing, das um fast 12 Prozent stieg. Das Pkw-Leasing blieb im Vergleich zum starken ersten Quartal 2020 stabil. Das Maschinenleasing stieg mit 1 Prozent leicht. Das Vergleichsquarter 2020 war allerdings weitgehend unbeeinflusst von den Pandemie-Maßnahmen, die Mitte März mit dem ersten Lockdown begannen.<sup>4</sup>

Der Geschäftsklimaindex für die Leasing-Branche setzte seinen Anstieg aus dem Mai fort und erreichte laut BDL im Juni mit 34,6 Punkten den höchsten Stand seit mehr als 15 Jahren. Die Unternehmen bewerteten sowohl die aktuelle Lage (37,5 Punkte) als auch die Erwartung (35,4 Punkte) überaus positiv. Das – so kommentierte der BDL-Referatsleiter Volkswirtschaft und Finanzierung, Dr. Kai Wohlfahrt – habe es in dieser Kombination so deutlich noch nicht gegeben, sei aber angesichts der hohen Auslastung in den Leasing-Unternehmen, aber auch der Aussichten auf einen anhaltenden Aufschwung, kaum überraschend.<sup>5</sup>

Die Aussicht auf das restliche Jahr sei – so der BDL weiter – immer noch angespannt. Sollten sich jedoch über den Sommer die Delta-Variante oder andere Mutationen des Corona-Virus ausbreiten, würde dies sicherlich auf die Stimmung der Branche drücken. Die zunehmende Impfquote schüre zwar Hoffnungen. Die Pandemie sei allerdings noch nicht überwunden.<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 365 vom 30. Juli 2021

<sup>5</sup> BDL, Pressemitteilung vom 25. Juni 2021

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 365 vom 30. Juli 2021

<sup>6</sup> BDL, Pressemitteilung vom 25. Juni 2021

<sup>4</sup> BDL, Pressemitteilung vom 25. Mai 2021

Unter der Voraussetzung, dass die Pandemie durch eine erfolgreiche Impfkampagne rasch und nachhaltig zurückgedrängt wird und die Schutzmaßnahmen zügig zurückgefahren werden, geht die Bundesbank davon aus, dass die deutsche Wirtschaft die pandemiebedingte Krise überwindet und am Beginn eines starken Aufschwungs steht. Den privaten Haushalten eröffneten sich damit zuvor verschlossene Konsummöglichkeiten, und der private Verbrauch werde im Rest dieses Jahres und 2022 außerordentlich stark expandieren. Zusätzlichen Schwung erhalte der Verbrauch dadurch, dass ein Teil der während der Pandemie unfreiwillig gebildeten Ersparnisse ausgegeben werde. Daneben werde der Aufschwung von den Exporten angetrieben, die von der nur allmählich nachlassenden Erholung des Welthandels profitieren. Das reale BIP würde unter diesen Bedingungen im laufenden und kommenden Jahr um etwas unter 4 Prozent beziehungsweise gut 5 Prozent zulegen. Im Jahr 2023 schwäche sich sein Zuwachs auf 2 Prozent ab. Das Vorkrisenniveau werde schon in diesem Sommer erreicht. Die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten werden bereits ab dem kommenden Jahr überdurchschnittlich ausgelastet.<sup>7</sup>

### **Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2020**

Die 39. ordentliche Hauptversammlung wurde am 2. Juli 2021 in Form einer virtuellen Hauptversammlung durchgeführt, ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten. Aktionäre und ihre Vertreter konnten die Hauptversammlung live über das Internet verfolgen. Ihr Stimmrecht konnten sie ausschließlich im Wege der elektronischen Briefwahl oder durch Vollmachtserteilung an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben.

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 4 Cent pro Aktie auszuschütten – dies entspricht einem Betrag von T€ 848 – und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von T€ 786 in die Anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmrechte angenommen. Die Dividende wurde inzwischen ausgezahlt.

Im Verlauf der ordentlichen Hauptversammlung wurde der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Wolfgang Wittmann, als Aufsichtsratsmitglied abgewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung fand eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt, anlässlich der Herr Christoph Franz Buchbender zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde.

Mit Wirkung zum 1. September 2021 hat der Aufsichtsrat den Vorstand erweitert und Andreas Arndt (zuvor Branch Risk Manager der NatWest Markets, Frankfurt/Main) und Sascha Lerchl (zuvor Geschäftsführer BFL Leasing, Eschborn) zu neuen Mitgliedern des Vorstands bestellt. Sie sollen das weitere ertragreiche Wachstum des Unternehmens, insbesondere im Small-Ticket-Leasing, durch den Ausbau digitaler Angebote sicherstellen. Andreas Oppitz ist im Gremium unverändert verantwortlich für den Bereich Markt. Michael Hartwich, derzeit Ressortvorstand Marktfolge, wird zum Jahresende planmäßig aus dem Vorstand ausscheiden und in den Ruhestand wechseln.

<sup>7</sup> Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Juni 2021

Die ALBIS HiTec Leasing GmbH beschloss am 21. Januar 2021 (Handelsregistereintragung vom 13. Juli 2021), die ALBIS Direct Leasing GmbH (ADL) im Laufe des Jahres 2021 auf die ALBIS Fullservice Leasing GmbH (AFS) zu verschmelzen. Entscheidende Erwägungen hierbei waren die Vereinfachung der Konzernstruktur und der internen Prozesse sowie mögliche Kosteneinsparungen.

Von den Mitarbeitern der ALBIS Leasing Gruppe hat sich in den Geschäftsräumen der ALBIS Leasing Gruppe bisher keiner mit dem Corona-Virus angesteckt. Die Regelungen zur Kurzarbeit werden seit dem 30. April 2021 nicht mehr in Anspruch genommen. Das Angebot, im Homeoffice zu arbeiten, galt bis zum 30. Juni 2021

### **Geschäftsverlauf**

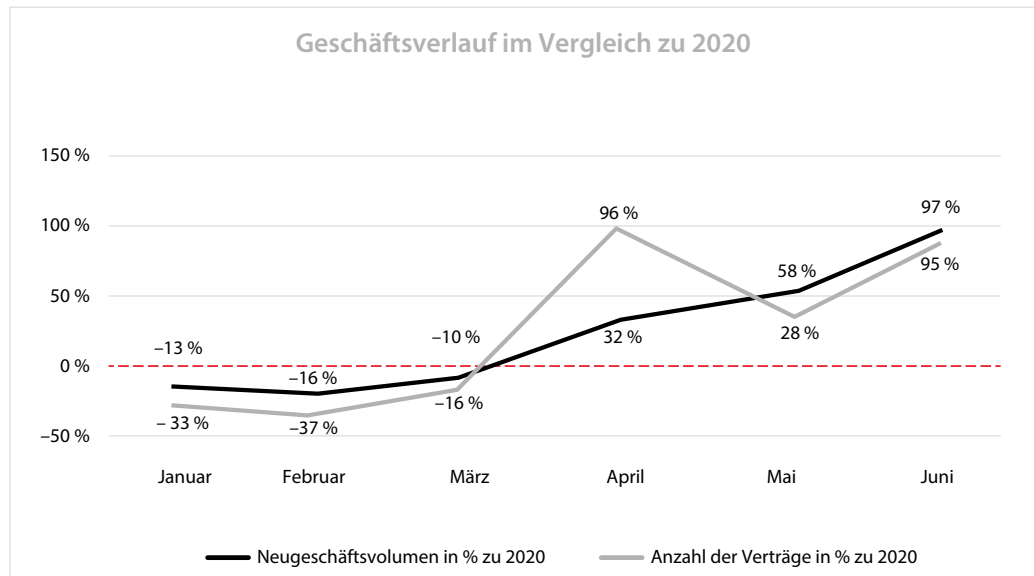
Laut BDL ist die Leasingwirtschaft gut ins neue Jahr gestartet. Im ersten Quartal 2021 stieg das Mobilien-Neugeschäft inklusive Mietkauf der BDL-Mitglieder um 3,5 Prozent. Die positive Entwicklung wurde vom volatilen Big-Ticket-Segment der Luft-, Wasser- und Schienenfahrzeuge sowie dem Nutzfahrzeugleasing getragen. Das Neugeschäft der ALBIS Leasing Gruppe, die im Small-Ticket-Segment tätig ist, konnte sich in den ersten zwei Monaten des Jahres 2021 noch nicht erholen. Die Regelungen zur Eindämmung der Pandemie waren aktiv, Handel und Gastronomie nahezu vollständig geschlossen und die dritte Welle der Pandemie war auf ihrem Höhepunkt. Die Vergleichsmonate des Jahres 2020 waren hingegen noch weitgehend unbeeinflusst von der Pandemie. Im Januar und Februar 2021 konnten deshalb die Vergleichswerte des Vorjahres, aber auch die Planwerte 2021 nicht erreicht werden. Im März 2021 erlaubten erste Lockerungsschritte eine langsame Erholung des Leasinggeschäfts. Das Neugeschäft im März stieg gegenüber den Vormonaten deutlich und übertraf erstmals auch den Planwert.

Das zweite Quartal des Vorjahres 2020 war erheblich durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Das Neugeschäft im zweiten Quartal 2021 entwickelte sich im Vergleich wesentlich besser. Auch die Planwerte 2021 wurden – vor allem im Juni – deutlich übertroffen. Per 30. Juni 2021 liegt das Neugeschäft kumuliert um 6 Prozent über Plan und um 19 Prozent über dem Wert des Vorjahres.

Auch die Gesamtmarke verbesserte sich im Vorjahresvergleich: Sie liegt mit T€ 150 beziehungsweise plus 2 Prozent aber noch unter der geplanten Zielgröße.

Im zweiten Quartal 2021 hat die ALBIS Leasing Gruppe die sich in der Corona-Pandemie selbst auferlegten Kreditbeschränkungen laufend überprüft und sukzessive gelockert. Im Juni 2021 wurde die weitgehende Rückkehr zur Kreditpolitik vor der Corona-Pandemie beschlossen.





Die deutliche Steigerung im Neugeschäft resultiert aus der sehr guten Entwicklung im E-Bike-Leasing. Hier machen sich unverändert die staatlichen Fördermaßnahmen bemerkbar, die zum Abschluss weiterer Rahmenverträge mit bedeutenden Unternehmen in Deutschland führten. Auch der teilweise Abbau der durch die Pandemie aufgestauten Investitionen, insbesondere bei der LGH Leasinggesellschaft für den Handel mbH, trug zur erfreulichen Entwicklung des Neugeschäfts bei.

Aufgrund des genehmigten Antragsbestandes und der zu erwartenden Erholung der Wirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres 2021 geht der Vorstand davon aus, dass das für das Geschäftsjahr im Neugeschäft geplante Wachstum von rund 20 Prozent zu erreichen ist. Vorausgesetzt eine neue Pandemie-Welle im Herbst/Winter 2021, einhergehend mit einem nochmaligen Lockdown, bleibt aus.

Mit einem effektiven Forderungsmanagement (in Verbindung mit den staatlichen Unterstützungsleistungen für von der Pandemie betroffene Unternehmen) konnte die ALBIS Leasing Gruppe die Forderungsausfälle auf niedrigem Niveau halten. Die Zahlungsmoral unserer Leasingnehmer ist derzeit gut. Wir rechnen deshalb nicht mit einer Insolvenzwellen in diesem Bereich. Das kann sich – abhängig von den weiteren Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung – aber auch sehr schnell wieder ändern.

Das Konzernhalbjahresergebnis vor Steuern (IFRS) 2021 liegt mit T€ 1.646 über dem des Halbjahres 2020 (T€ 866) und über Planniveau. Der Vorstand geht angesichts der derzeitigen Entwicklung davon aus, dass das geplante Konzernergebnis vor Steuern 2021 (IFRS) von € 1,5 bis 2,0 Mio. übertroffen werden kann und plant mit einer Zielgröße von € 2,0 bis 2,5 Mio.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Zwischenabschluss 2021

### Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Das Konzernhalbjahresergebnis vor Steuern beträgt € 1,6 Mio., nach € 0,9 Mio. im Vorjahr.

Das Zinsergebnis aus Finance Leasing nach Risikovorsorge beläuft sich auf € 4,5 Mio. (Vorjahr € 3,5 Mio.). Das Zinsergebnis selbst gab um € 0,2 Mio. nach. Das eingeschränkte Neugeschäft der durch die Pandemie belasteten Monate zeigt seine Auswirkungen. Die Risikovorsorge belastete infolge der verbesserten Zahlungsmoral und gesunkenen Stundungen im ersten Halbjahr 2021 das Ergebnis mit € 0,5 Mio. (nach € 1,7 Mio. im Vorjahr) in deutlich geringerem Umfang.

Das Sonstige Ergebnis aus dem Leasinggeschäft beträgt € 3,0 Mio. (Vorjahr € 3,9 Mio.). Die abklingende Pandemie führt zu geringeren Verwertungen aus leistungsgestörten Verträgen. Soweit Erträge aus leistungsgestörten Verträgen stammen, zeigen sich diese teilweise unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich entsprechend verbessert haben.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 2,8 Mio. (Vorjahr € 2,5 Mio.). Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Ergebnis aus Wartung und Versicherung (€ 1,3 Mio., Vorjahr € 1,5 Mio.), den Erträgen aus Schadenabwicklung (€ 0,9 Mio., Vorjahr € 0,4 Mio.) und Mieten und Pachten (€ 0,3 Mio., Vorjahr € 0,3 Mio.).

Die Personalaufwendungen betragen nahezu unverändert € 4,4 Mio. (Vorjahr € 4,5 Mio.).

Die Abschreibungen beliefen sich auf € 0,8 Mio. (Vorjahr € 0,8 Mio.).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 3,1 Mio., nach € 3,3 Mio. im Vorjahr.

Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen liegen mit € –0,3 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Hier ausgewiesen sind Zinsen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft stehen. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Wesentlichen durch Zinsen bestimmt, die unter den abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften (Swaps) zu leisten sind.

Das Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten betrifft Sicherungsgeschäfte (Swaps) der Hanse Finance S. A. und beträgt € –0,1 Mio., nach € 0,0 Mio. im Vorjahr.

Das Ergebnis aus Steuern in Höhe von € –0,3 Mio. (Vorjahr € –0,2 Mio.) betrifft mit € 0,1 Mio. gezahlte oder zurückgestellte Steuern vom Einkommen und Ertrag und wird im Übrigen durch Latente Steuern bestimmt.

### Vermögenslage und Kapitalstruktur<sup>8</sup> zum 30. Juni 2021

Der Bestand an langfristigen Vermögenswerten liegt bei € 150,9 Mio. (Vorjahr € 150,4 Mio.) und macht 65,1 Prozent (Vorjahr 65,1 Prozent) der Konzernbilanzsumme aus.

Von den langfristigen Vermögenswerten entfallen auf langfristige Leasingforderungen € 116,5 Mio. (Vorjahr € 118,1 Mio.), auf Geschäfts- oder Firmenwerte unverändert € 13,5 Mio. (Vorjahr € 13,5 Mio.), auf zur Vermietung bestimmte Vermögenswerte € 9,6 Mio. (Vorjahr € 6,4 Mio.), auf latente Steuerforderungen € 5,3 Mio. (Vorjahr € 5,9 Mio.) und auf Nutzungsrechte aus Leasing € 5,2 Mio. (Vorjahr € 5,7 Mio.).

<sup>8</sup>Vergleichsstichtag ist gemäß IFRS der 31. Dezember 2020

Von den Nutzungsrechten aus Leasing entfallen zum 30. Juni 2021 auf:

### Nutzungsrechte aus Leasing

in T€	30.06.2021
Gebäude	4.592
Fuhrpark	290
Betriebs- und Geschäftsausstattung	272
<b>Gesamt</b>	<b>5.154</b>

Der Bestand an Leasingforderungen ist im langfristigen Bereich um € 1,7 Mio. gefallen und im kurzfristigen Bereich um € 1,7 Mio. gestiegen. Er blieb somit insgesamt unverändert.

Eine Veränderung des Bestands an Leasingforderungen ist grundsätzlich zu erwarten, wenn das im Berichtszeitraum abgeschlossene Neugeschäft einen höheren oder niedrigeren Wert annimmt als das im gleichen Zeitraum auslaufende Altgeschäft. Darüber hinaus kann eine veränderte Refinanzierung des Leasinggeschäfts bilanzverlängernd oder bilanzverkürzend wirken. Im Berichtszeitraum ist, infolge der durch Corona beeinträchtigten Monate, das Volumen der Leasingforderungen zurückgegangen. Auch refinanziert die LGH seit Mitte 2018 ihr Neugeschäft über Darlehen oder die Hanse Finance S. A. Die entstehenden Leasingforderungen sind bei der ALBIS Leasing Gruppe zu bilanzieren. Das gleichzeitig auslaufende Altgeschäft ist, im Wege der Forfaitierung, über die EDEKA Bank AG refinanziert und nicht bei der ALBIS Leasing Gruppe bilanziert. Dieses veränderte Refinanzierungsverhalten wirkt auch im Jahr 2021 bilanzverlängernd. Denn das auslaufende Altgeschäft wurde regresslos verkauft und nicht als Finance Lease bilanziert. Beide Effekte kompensieren sich im ersten Halbjahr 2021, sodass der Ausweis der Forderungen aus Leasingverhältnissen nahezu unverändert ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte machen 34,9 Prozent (Vorjahr 34,9 Prozent) der Konzernbilanzsumme aus. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel betragen € 8,8 Mio., nach € 10,2 Mio. im Vorjahr. Der Zahlungsmittelbestand beruht im Umfang von € 5,9 Mio. auf Zahlungsmitteln, die der Refinanzierungsplattform Hanse Finance S. A. zuzurechnen sind. Auf die ALBIS Leasing AG entfallen Zahlungsmittel in Höhe von € 0,1 Mio.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen in Leasingforderungen (€ 67,0 Mio., Vorjahr € 65,2 Mio.), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,1 Mio., Vorjahr € 1,8 Mio.) sowie sonstigen Vermögenswerten (€ 3,9 Mio., Vorjahr € 3,4 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit € 182,0 Mio. (Vorjahr € 181,9 Mio.) fast unverändert. Die Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 5,8 Mio. (Vorjahr € 6,4 Mio.) stehen im Zusammenhang mit den nach IFRS 16 auszuweisenden Nutzungsrechten aus Leasing. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen nahezu unverändert € 1,8 Mio., nach € 1,9 Mio. im Vorjahr.

Die negativen Marktwerte der Swaps und die sonstigen Verbindlichkeiten betragen € 6,6 Mio., nach € 6,0 Mio. im Vorjahr. Die sonstigen Rückstellungen, Steuerrückstellungen und die Rückstellungen für Pensionen sanken auf € 4,8 Mio. (Vorjahr € 5,1 Mio.). Die latenten Steuerschulden betragen € 4,1 Mio., nach € 4,6 Mio. im Vorjahr.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum von € 25,2 Mio. auf € 26,6 Mio. und finanzierte das Konzernvermögen mit 11,5 Prozent (Vorjahr 10,9 Prozent).

Ursache des leichten Anstiegs ist das Konzernhalbjahresergebnis 2021.

Der Anstieg der Anderen Gewinnrücklagen beruht auf der Dotierung der Gewinnrücklagen zulasten des Ergebnisvortrags mit € 0,8 Mio.

### **Finanz- und Liquiditätslage zum 30. Juni 2021**

Die Zahlungsfähigkeit der Konzernunternehmen war im Geschäftsjahr stets gegeben.

Die liquiden Mittel verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von € 10,2 Mio. stichtagsbezogen auf € 8,8 Mio. Die im Konzern-Halbjahresabschluss ausgewiesene Liquidität ist im Wesentlichen den Tochtergesellschaften zuzuordnen. Insoweit bestehen Verfügungs- beziehungsweise Transferbeschränkungen in Höhe von € 8,2 Mio. (31. Dezember 2020: € 5,2 Mio.).

Die Refinanzierung der Gesellschaften des Konzerns ist für das bereits abgeschlossene Geschäft sichergestellt.

## **Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die ALBIS Leasing AG hat für 2021 ein Konzernergebnis vor Steuern nach IFRS in Höhe von € 1,5 bis 2,0 Mio. prognostiziert. Nach dem gegenwärtigen Stand der Rechnungslegung erhöht der Vorstand die Prognose und geht von einem Konzernergebnis vor Steuern nach IFRS in Höhe von € 2,0 bis 2,5 Mio. aus.

Die ALBIS Leasing AG hat für 2021 ein HGB-Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 2,8 bis 3,4 Mio. prognostiziert. Das HGB-Halbjahresergebnis der ALBIS Leasing AG liegt zum 30. Juni 2021 mit € 1,7 Mio. auf Planniveau. Der Vorstand geht davon aus, dass das für 2021 geplante HGB-Ergebnis vor Steuern erreicht wird.

Für das Jahr 2021 wurde ein Neugeschäftswachstum von bis zu € 95 Mio. prognostiziert. Der Vorstand geht davon aus, dass das für 2021 geplanten Neugeschäftsvolumen erreicht werden kann.

Die Neugeschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 wird im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ erläutert. Nach verhaltenem Start in das Jahr 2021 konnte das Neugeschäft in den folgenden Monaten deutlich verbessert werden. Die Vorjahres- und die Planwerte wurden nicht nur in einzelnen Monaten übertroffen, auch die kumulierten Werte bis Juni 2021 übertreffen die Vorjahres- und die Planwerte. Auch der Juli liegt über dem Vorjahreswert und dem Planwert.

Die Konzern-Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 lag bei 11,5 Prozent (zum 31. Dezember 2020 bei 10,9 Prozent). Für das Jahr 2021 wurde eine gleichbleibende Eigenkapitalquote erwartet. Die Eigenkapitalquote hängt von der Bilanzsumme und vom Eigenkapital ab. Beide Größen werden von der weiteren Geschäftsentwicklung und den von der Corona-Pandemie ausgehenden Unsicherheiten beeinflusst. Der Vorstand geht unverändert von einer gleichbleibenden Eigenkapitalquote aus.

Die ALBIS Leasing AG rechnet für 2021 mit einem leichten Anstieg der Personalkosten. Die Prognose ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 unverändert.

## Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Veränderungen der zuletzt im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen und Risiken sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Konzern und Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften sind, mit Ausnahme der ungewissen weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie, keine, über das normale Maß hinausgehenden und mit dem Geschäft verbundenen Risiken zu erkennen. Die Aussicht auf das restliche Jahr ist immer noch angespannt. Sollten sich über den Sommer die Delta-Variante oder andere Mutationen des Corona-Virus ausbreiten, wird dies sicherlich auf die Stimmung der Branche drücken. Die zunehmende Impfquote schürt zwar Hoffnungen. Die Pandemie ist allerdings noch nicht überwunden.

Hamburg, den 24. August 2021



Michael Hartwich  
Vorstand



Andreas Oppitz  
Vorstand

## Konzernbilanz der ALBIS Leasing AG zum 30. Juni 2021 (IFRS)

in €	30.06.2021	31.12.2020
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.754.314	10.222.516
2. Forderungen und Sonstige Vermögenswerte		
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.148.124	1.847.980
b) Sonstige Vermögenswerte	3.939.168	3.380.454
3. Forderungen aus Leasingverhältnissen	67.000.973	65.247.645
<b>Summe der kurzfristigen Vermögenswerte</b>	<b>80.842.580</b>	<b>80.698.595</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Leasingverhältnissen	116.493.501	118.140.306
2. Zur Vermietung bestimmte Vermögenswerte	9.561.159	6.409.854
3. Sachanlagen	179.619	198.073
4. Nutzungsrechte aus Leasing	5.153.681	5.660.292
5. Immaterielle Vermögenswerte	14.168.951	14.057.969
6. Latente Steuerforderungen	5.309.141	5.911.331
<b>Summe der langfristigen Vermögenswerte</b>	<b>150.866.052</b>	<b>150.377.825</b>
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>231.708.632</b>	<b>231.076.420</b>
<b>Schulden und Eigenkapital</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.318.356	71.244.939
2. Verbindlichkeiten aus Leasing	1.431.901	1.405.617
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.760.512	1.878.102
4. Negative Marktwerte von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögensgegenständen	124.100	215.590
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.738.476	4.781.299
6. Steuerrückstellungen	309.386	234.896
7. Sonstige Rückstellungen	1.095.167	1.389.472
<b>Summe der kurzfristigen Schulden</b>	<b>82.777.897</b>	<b>81.149.915</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.663.162	110.666.215
2. Verbindlichkeiten aus Leasing	4.393.283	4.941.410
3. Sonstige Verbindlichkeiten	731.774	1.047.734
4. Rückstellungen für Pensionen	3.425.896	3.457.792
5. Latente Steuerschulden	4.122.343	4.612.567
<b>Summe der langfristigen Schulden</b>	<b>122.336.457</b>	<b>124.725.718</b>
<b>Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	21.195.430	21.195.430
2. Kapitalrücklage	5.723.519	5.723.519
3. Gesetzliche Rücklage	1.532.755	1.532.755
4. Andere Gewinnrücklagen	8.126.087	7.326.087
5. Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-577.525	-577.525
6. Ergebnisvortrag	-9.435.988	-10.029.479
7. Nicht beherrschende Anteile	30.000	30.000
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>26.594.277</b>	<b>25.200.787</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>231.708.632</b>	<b>231.076.420</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2021

in T€	01.01.2021 bis 30.06.2021	01.01.2020 bis 30.06.2020
Zinsergebnis aus Finance Leasing nach Risikovorsorge	4.502	3.537
Sonstiges Ergebnis aus dem Leasinggeschäft	3.017	3.852
Sonstige betriebliche Erträge	2.835	2.451
Personalaufwand	-4.407	-4.455
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-787	-829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.121	-3.322
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145	165
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-414	-501
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Wert	-124	-32
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.646</b>	<b>866</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-255	-231
Sonstige Steuern	3	-4
<b>Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>1.394</b>	<b>631</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.394</b>	<b>631</b>
Ergebnis je Aktie fortgeführter Geschäftsbereich (verwässert und unverwässert) in Cent	6,6	3,4
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (verwässert und unverwässert)	21.195.430	18.546.000

## Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) des Konzerns Januar – Juni 2021

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste
Stand 1. Januar 2021	21.195.430	5.723.519	1.532.755	7.326.086	-577.525
Einstellungen in die Rücklagen aus dem Konzernergebnis 2020				800.000	
Gesamtergebnis 30. Juni 2021					
Dividendenzahlung in 2021 für 2020					
<b>Stand 30. Juni 2021</b>	<b>21.195.430</b>	<b>5.723.519</b>	<b>1.532.755</b>	<b>8.126.086</b>	<b>-577.525</b>

in €	Wertminderungs-rücklage IFRS 9	Ergebnis-vortrag	Zwischen-summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtsumme
Stand 1. Januar 2021	0	-10.029.479	25.170.786	30.000	25.200.786
Einstellungen in die Rücklagen aus dem Konzernergebnis 2020		-800.000	0		0
Gesamtergebnis 30. Juni 2021		1.393.491	1.393.491		1.393.491
Dividendenzahlung in 2021 für 2020			0		0
<b>Stand 30. Juni 2021</b>	<b>0</b>	<b>-9.435.988</b>	<b>26.564.277</b>	<b>30.000</b>	<b>26.594.277</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) des Konzerns Januar – Juni 2020

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste
Stand 1. Januar 2020	18.546.000	689.602	1.532.755	6.846.940	-485.056
Einstellungen in die Rücklagen aus dem Konzernergebnis 2019				479.146	
Gesamtergebnis 30. Juni 2020					
Dividendenzahlung in 2020 für 2019					
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>18.546.000</b>	<b>689.602</b>	<b>1.532.755</b>	<b>7.326.086</b>	<b>-485.056</b>

in €	Wertminderungs-rücklage IFRS 9	Ergebnis-vortrag	Zwischen-summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtsumme
Stand 1. Januar 2020	0	-9.465.987	17.664.254	30.000	17.694.254
Einstellungen in die Rücklagen aus dem Konzernergebnis 2019		-479.146	0		0
Gesamtergebnis 30. Juni 2020		631.324	631.324		631.324
Dividendenzahlung in 2020 für 2019		-741.840	-741.840		-741.840
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>0</b>	<b>-10.055.649</b>	<b>17.553.738</b>	<b>30.000</b>	<b>17.583.738</b>

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

in T€	01.01.2021 bis 30.06.2021	01.01.2020 bis 30.06.2020
Konzernhalbjahresüberschuss	1.394	631
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	787	829
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-202	-784
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.408	8.137
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Leasingverhältnissen	-106	-10.929
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-182	-558
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	269	336
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-121	36
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	252	235
-/+ Gezahlte Ertragsteuern/erhaltene Ertragsteuern gemäß IAS 7.35	-65	-65
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-382</b>	<b>-2.132</b>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	-11	4
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	-356	-848
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	385
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-101
+ Erhaltene Zinsen	145	165
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-222</b>	<b>-395</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	-675
+/- Einzahlungen aus der Begebung/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-451	0
- Entnahme aus Rücklagen	0	0
- Gezahlte Zinsen	-414	-501
- Gezahlte Dividenden	0	-742
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-865</b>	<b>-1.918</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.469	-4.445
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.223	10.432
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.754</b>	<b>5.987</b>

## Ausgewählte Anhangangaben für den Zwischenabschluss vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

### Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die ALBIS Leasing AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Ifflandstraße 4, 22087 Hamburg.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hamburg, Abteilung B, unter der Nr. 73071 eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere an Unternehmen, die ihrerseits im Bereich des Leasinggeschäfts tätig sind, sowie von Grundstücken und Gebäuden im In- und Ausland.

Die ALBIS Leasing AG (ISIN DE0006569403 // WKN 656940) ist im Regulierten Markt an den Börsen Frankfurt/XETRA (General Standard) und München notiert. Zudem ist sie in den Freiverkehr der Börsen Hamburg, Berlin und Stuttgart und anderer deutscher Börsen einbezogen.

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Diese Zwischenberichterstattung entspricht den Anforderungen des IAS 34. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 wurde ein verkürzter Konzernzwischenabschluss aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden. Die im ersten Halbjahr 2021 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen und geänderten IFRS hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss.

Die im März des Vorjahres zur Eindämmung der Folgen der Corona-Pandemie von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen (insbesondere Kündigungssperren bei Mietverträgen und Modifikationen von Darlehensverträgen) lösten eine Welle von Stundungsanträgen durch Leasingnehmer und Mietkäufer aus. Stundungen gewährte die ALBIS Leasing Gruppe für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 2020. Zum Stichtag 30. Juni 2020 war deshalb das Volumen gestundeter Forderungen erheblich. Im weiteren Verlauf des Jahres 2020 wurden die gestundeten Beträge weitgehend gezahlt. In der ersten Hälfte des Jahre 2021 gab es keine vergleichbaren Entwicklungen. Das Volumen gestundeter Verträge liegt auf dem üblichen, niedrigen Niveau. Es gibt keine Veranlassung dazu, besondere Risikovorsorgemaßnahmen zu ergreifen.

Infolge der Corona-Pandemie nahm im Vorjahr die Anzahl der Rücklastschriften beim Einzug von Leasingraten deutlich zu. Eine derart angespannte Situation ist Mitte 2021 nicht zu beobachten. Die Quote der Rücklastschriften liegt auf niedrigem Niveau. Das allgemeine Zahlungsverhalten der Leasing- und Mietkaufkunden deutet gegenwärtig nicht darauf hin, dass besondere Risikovorsorgemaßnahmen erforderlich sind.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis hat sich im Jahr 2021 nicht verändert.

### **Segmentberichterstattung**

Das Unternehmen wird intern auf Basis der rechtlichen Einheiten gesteuert. Für Zwecke der Segmentberichterstattung wurden bisher gemäß IFRS 8.12 zwei Segmente identifiziert.

Das Segment „Vertriebsleasing“ umfasst die ALBIS HiTec Leasing GmbH (mit ihrem Geschäftsteil Vertriebsleasing), die ALBIS Direct Leasing GmbH, die ALBIS Fullservice Leasing GmbH und die LGH Leasinggesellschaft für den Handel mbH. Die Produktgruppen des Segments stammen aus den Bereichen E-Bikes & Fahrräder, Forst-, Park- & Gartentechnik, Gastronomiebedarf, Geschäftsausstattung, IT & Bürotechnik, Lagerlogistik, Maschinen & Technik und Werkstattausrüstung.

Das Segment „Leasing für Investitionsgüter“ umfasste das noch bestehende, vertragsmäßig ablaufende Portfolio der ehemaligen ALBIS Mobil Lease GmbH. Die Produktgruppen des Segments sind Lkw sowie Auflieger und Anhänger, Busse und Pkw, Erneuerbare Energien sowie Landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge. Die ALBIS Mobil Lease GmbH wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 auf ihre Schwestergesellschaft die ALBIS HiTec Leasing GmbH verschmolzen. Die ALBIS HiTec Leasing GmbH repräsentiert mit diesem Geschäftsteil das Segment „Leasing für Investitionsgüter“.

Nach Aufgabe des Neugeschäfts im Segment „Nutzfahrzeuge über 7,5 t“ (Segment „Leasing für Investitionsgüter“) war anfangs ein erheblicher Bestand an verbliebenem Vertragsvolumen zu überwachen. In den Vorjahren wurde dieses Altportfolio weitgehend und vertragsgemäß abgewickelt. Das laufende Monitoring des Segments halten wir nicht mehr für erforderlich und führen es deshalb intern nicht mehr in der bisher geübten Form durch. Die verbliebenen Risiken sind gering.

Wie unter „Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2020“ berichtet werden ab dem 1. September 2021 zwei neue Vorstände den Vorstand der ALBIS Leasing AG erweitern. In diesem Zuge werden das interne Reporting an den Vorstand angepasst und die Segmentierung überarbeitet. Die neue Segmentierung wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 Grundlage der Segmentberichterstattung werden.

Im 1. Halbjahr 2021 erreichte das Segment „Vertriebsleasing“ ein Neugeschäft von € 47,1 Mio. (Vorjahr € 39,4 Mio.), was einer Stückzahl von 7.154 (Vorjahr 5.959) neuen Verträgen entspricht und einer Barwertmarge inklusive Zusatzerlöse von T€ 7.559 (Vorjahr T€ 7.595).

Das Segment „Leasing für Investitionsgüter“ wies wie im Vorjahr kein Neugeschäft und keine Barwertmarge inklusive Zusatzerlöse mehr aus.

### Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 4 Cent pro Aktie auszuschütten – dies entspricht einem Betrag von T€ 848 – und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von T€ 786 in die Anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmrechte angenommen. Die Dividende wurde inzwischen ausgezahlt.

Das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2021 betrug 6,6 Cent, nach 3,4 Cent im Vorjahreshalbjahr.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) ergaben sich aus der Verzinsung von Leasingforderungen in Höhe von € 7,6 Mio. (Vorjahr € 6,9 Mio.), Verwertungserlösen aus Finance Lease in Höhe von € 9,4 Mio. (Vorjahr € 8,3 Mio.), Erlösen aus Wartung und Versicherung in Höhe von € 1,8 Mio. (€ 1,7 Mio.), Erlösen aus Schadenersatz in Höhe von € 0,9 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.), Mieterlösen aus Operate Lease in Höhe von € 0,3 Mio. (Vorjahr € 0,3 Mio.) und Erlösen aus Antragskosten, Mahn- und Kündigungsgebühren sowie Übrigen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.).

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Im ersten Halbjahr 2021 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

### Corporate Governance

Die nach § 161 AktG i.V.m. § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der ALBIS Leasing AG ([www.albis-leasing.de](http://www.albis-leasing.de)) zugänglich gemacht.

### Ereignisse nach dem 30. Juni 2021

Bezüglich der seit dem 30. Juni 2021 eingetretenen beziehungsweise beschlossenen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat der ALBIS Leasing AG verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2020“ im Zwischenlagebericht.


Es ist gegenwärtig nicht absehbar, welche Folgen sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, den Maßnahmen zu ihrer Eindämmung wie erneuten Lockdowns, dem Fortschreiten der Impfkampagne und der Dynamik der Pandemie (etwa infolge von Virusmutationen) ergeben werden. Die ALBIS Leasing AG nimmt die aktuelle Risikolage sehr ernst und analysiert diese laufend hinsichtlich der Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gruppe. Wir haben Reaktions- und Notfallpläne erarbeitet und passen diese laufend an die Entwicklung an.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2021 liegen nicht vor.

### **Versicherung des Vorstands**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 24. August 2021



Michael Hartwich  
Vorstand



Andreas Oppitz  
Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die ALBIS Leasing AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ALBIS Leasing AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, 26. August 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Frank Schuckenbrock  
Wirtschaftsprüfer

Dirk Schützenmeister  
Wirtschaftsprüfer



**ALBIS Leasing AG**

Ifflandstraße 4 | 22087 Hamburg

T +49 (0) 40-808 100-100

F +49 (0) 40-808 100-109

info@albis-leasing.de

www.albis-leasing.de